

OTC-MARKT

Hanfbranche gründet Verband

WIEN. Die wachsende Debatte über den Einsatz von Cannabis in der Medizin führt nun dazu, dass sich der Wirtschaftsverband Cannabis Austria (WVCA) als Repräsentant der Hanfbranche in Österreich gegründet hat. Der WVCA will als Plattform für seine Mitglieder fungieren und sieht sich als Ansprechpartner für all jene, die sich objektiv mit dem Thema Cannabis in Zusammenhang mit Wirtschaft, Jugendschutz, öffentlicher und privater Sicherheit, Gesundheit und rechtlichen Rahmenbedingungen auseinandersetzen und sich darüber informieren möchten.

1.000 Beschäftigte

Mitglieder sind allerdings weniger Pharmaunternehmen oder Apotheken, sondern andere Anbieter. „Derzeit bestehen rund 200 Hanfshops in Österreich, die rund 1.000 Mitarbeiter beschäftigen und einen Jahresumsatz von mehr als 150 Millionen Euro erwirtschaften“, sagt Stefan Wolyniec, Gründer und Vorstand des WVCA (Bild). Daher setzt sich der Wirtschaftsverband für sinnvolle Regulierungen der Bereiche Jugendschutz, Sicherheit, Wirtschaft, Recht und Gesundheit ein. (red)



© WVCA

Großhandel wählt Spitze

Der Verband der Arzneimittel-Vollgroßhändler, Phago, setzt weiter auf Kontinuität in der täglichen Arbeit und an seiner Spitze.



© Phago

Andreas Windischbauer (4.v.l.) mit dem Vorstandsteam des Arzneimittel-Großhandelsverbandes Phago.

•• Von Martin Rümmele

WIEN. Der Verband der österreichischen Arzneimittel-Vollgroßhändler Phago hat den Vorstand in seiner Funktion einstimmig wiedergewählt. An dessen Spitze ist Herba Chemosan-Vorstand Andreas Windischbauer für weitere drei Jahre als Präsident bestätigt worden. Vizepräsidenten sind Bernd Grabner und Andreas Janka. Das Vorstandsteam, das die Interessen des

Arzneimittelvollgroßhandels nach außen hin vertreten wird, ergänzen Thomas Brosch (Kwizda), Bernd Grabner (Jacoby GM Pharma), Roland Huemer (Richter Pharma) und Gerhard Waberer (Phoenix Arzneiwarengroßhandlung); ihnen zur Seite steht weiterhin Generalsekretärin Monika Vögele.

Wichtig für Versorgung

Als Rückgrat der Arzneimittelversorgung kümmert sich der

Großhandel um die Planung, Abwicklung und Auslieferung von Arzneimitteln. Die sechs Phago-Betriebe liefern jährlich 141 Mio. Packungen an Österreichs Apotheken aus; dazu lagern sie über 50.000 Artikel von mehr als 2.000 Lieferanten.

Die Branche garantiere auch, dass es bei Lieferengpässen und Medikamenten-Rückrufen zu keinen dramatischen Versorgungssituationen komme, betonte Windischbauer.

Versicherung sorgt vor

Uniqa rüstet Standorte mit Defibrillatoren aus.

WIEN. Es gibt Notfälle, da zählen Sekunden. Kommt bei einem Herzstillstand in den ersten drei Minuten Hilfe mit Defibrillator und Herzdruckmassage, überlebt der Patient zu 75%. Die Uniqa Stiftung und Uniqa Österreich unterstützen nun als Maßnahme der Gesundheitssicherung den Ausbau des „Herz-Sicherheitsnetzes“ in Österreich. In Kooperation mit dem Roten

Kreuz werden bis Jahresende 48 Defibrillatoren im öffentlichen Raum zur Verfügung gestellt.

Doch Maschinen allein retten kein Leben. Deshalb sind Erst- und Auffrischungsschulungen für Uniqa-Mitarbeiter an den Standorten vorgesehen. Die Uniqa Versicherungsverein Privatstiftung (Uniqa Stiftung) hält eine Beteiligung von rund 49% an Uniqa Insurance Group. (rüm)



© Uniqa